

Unvorhergesehenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 37: **Ikonisierte Moderne**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wer hat's erfunden?

Text: Christof Rostert



Nicht jeder Abschlussredaktor ist ein Baufachmann. Das predige ich meinen Kolleginnen und Kollegen gebetsmühlenartig, wenn sie mich mit allzu technisch profunden Texten beglücken. Mein Verstehen oder Nichtverstehen ist zuweilen eine hilfreiche Messlatte. Doch die fortwährende Beschäftigung mit ingenieurtechnischen Fragestellungen zeigt Wirkung. Unlängst bereiste ich im Urlaub die Bretagne. Auf einer abschüssigen Strasse deutete sich eine Kurve an – und die entpuppte sich als wahrer Wow-Effekt: eine Schrägseilbrücke! Aber keine gewöhnliche, nein, eine gekurvte – voilà, der neue Pont de Térénez von Michel Virlogeux. Da bleibt dem Redaktor i.U.

keine Wahl: schnell den Wagen parkieren, die Kamera zücken. Welche Leichtigkeit, welche Eleganz der Formen! Zurück am heimischen Schreibtisch. «Da, schau, was ich in meinen Ferien entdeckt habe!», rufe ich den Ingenieurkollegen herbei. Doch der bleibt unbeeindruckt: Gekurvte Schrägseilbrücken gebe es in der Schweiz schon eine ganze Weile. Im Internet zeigt er mir Christian Menns atemberaubende Sunnibergbrücke. Aha. Hmm. So leicht lasse ich mir die Freude an meiner Trouvaille nicht nehmen. Vielleicht findet ja auch die TEC21-Leserschaft Gefallen an der Brücke? Möge die Begeisterung eines Unbedarften diesmal die Messlatte sein. •